



Sie ist da: Das Auricher Neujahrsbaby heißt Liyana

Aurich. 3450 Gramm schwer und 49 Zentimeter groß: Liyana Gashi ist Aurichs Neujahrsbaby und damit das erste Kind, das 2022 in der Ubbo-Emmius-Klinik (UEK) in Aurich geboren wurde. Die neue Erdenbürgerin kam am 1. Januar um 13.42 Uhr auf die Welt. Die Eltern Oliwia Majchrzak und Benjamin Gashi aus Südbrookmerland freuen sich über die Geburt ihrer Tochter. „Eigentlich haben wir Liyana Ende Dezember erwartet. Dass sie allerdings das Neujahrsbaby wird, hätten wir nicht gedacht. Sie verschafft uns einen tollen Start ins neue Jahr“, erzählen die stolzen Eltern. Hebamme Kristina Schwerin und Hebammenstudentin Marie Tubbesing begleiteten die Geburt von Liyana.

Insgesamt zählte die Geburtshilfe der UEK im zurückliegenden Jahr 1352 Geburten, darunter 24 Mehrlingsgeburten. Dies entspricht einer Steigerung von knapp 100 Geburten im Vergleich zum Vorjahr. Dr. Helmut Reinhold, Chefarzt der Auricher Frauenklinik, freut sich über diese Steigerung. „Dank der hervorragenden Leistung unserer Mitarbeiter haben wir ein hohes Niveau erreicht.“

Durch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit mit Kinderklinik und Gynäkologie sichert die Auricher Geburtshilfe eine hohe Versorgungsqualität. Damit kann sich die Frauenklinik der UEK auch bundesweit messen: Sie belegt im Vergleich aller 670 in Deutschland gemeldeten Geburtskliniken einen sehr guten Platz im oberen Drittel.

Die meisten Geburten verlaufen für Mutter und Kind unkompliziert. Auf besondere Situationen in der Schwangerschaft oder rund um die Geburt ist die Ubbo-Emmius-Klinik aber vorbereitet: Im Perinatalzentrum Level 2, das durch die Zusammenarbeit von Frauenklinik und Kinderklinik gebildet wird, können nicht nur zu früh geborene Kinder (ab der 29. Schwangerschaftswoche beziehungsweise ab 1250 Gramm Geburtsgewicht) behandelt werden. Auch werdende Mütter in einer Risikoschwangerschaft erhalten dort die nötige Unterstützung.



Freuen sich über die Geburt von Liyana: Die Eltern Benjamin Gashi und Oliwia Majchrzak, Hebammenstudentin Marie Tubbesing und Hebamme Kristina Schwerin.
Foto: Trägergesellschaft